



WHITEPAPER NR. 107, JUNI 2024

Clever zahlt sich aus:
Mit Förderprogrammen,
Fördermitteln und
Zuschüssen zu mehr Erfolg
im Unternehmen



Clever zahlt sich aus

**Mit Förderprogrammen, Fördermitteln und Zuschüssen
zu mehr Erfolg im Unternehmen**

**Unternehmen verpassen noch zu oft die wirtschaftlichen
Chancen und Vorteile, die sich aus über 5.100
Förderprogrammen ergeben!**

**Wie 1.8 Billionen Euro geschenktes Geld vom Staat für unternehmerische
Investitionen sinnvoll, nachhaltig und wirtschaftlich entscheidend
eingesetzt werden, - und Unternehmen mehr Erfolg und Wachstum
erschaffen!**

Rund 3.6 Millionen Unternehmen in unterschiedlicher Größe in Umsatz und Gewinn, sowie Mitarbeiteranzahl gibt es in Deutschland. Und für diese Unternehmen und auch andere in der EU stehen rund 1.8 Billionen Euro als nicht rückzahlbare Gelder (oft als „geschenktes Geld vom Staat“ bezeichnet) zur Verfügung.

Diese Billionen Euro sind den in den Förderprogramm-Fonds der Europäischen Kommission für den Zeitraum 2021 bis 2027 eingeplant, - um investiert zu werden. Zu diesen Billionen Euro aus der EU kommen über 50 Milliarden aus dem Bundeshaushalt Deutschland pro Jahr, sowie weitere Förderprogramme und deren Co-Finanzierung.

Es gibt grundsätzlich eine Hürde: Unternehmen müssen vor geplanten Investitionen die richtigen Förderanträge stellen. Dazu gibt es wiederum über hundert Förderstellen allein in Deutschland und nichts dabei ist zentralisiert!



Aus den letzten 28 Jahren und von uns über 14.500 begleiteten Unternehmensprojekten können wir eines mit Sicherheit bestätigen: **Das Wachstum und damit verbunden die Renditesteigerung und Zukunftsfähigkeit von Unternehmen**, die geplante Investitionen mit den richtigen Förderprogrammen co-finanziert haben, **ist nachhaltiger und wertvoller**. Es wurden bei gleichen Investitionen der Unternehmen Kosten eingespart, neue Arbeitsplätze geschaffen und bestehende gesichert.

Die meisten Unternehmen stellen sich dazu eine Frage: Warum gibt es diese Gelder, die auch als Zuschuss („geschenktes Geld vom Staat“) bezeichnet werden?

Wo kommt das Geld her und wofür können Unternehmen das Geld einsetzen? Mit diesen Fragen, ist auch sehr oft ein Irrglaube verbunden, den ich hier gerne ausräume.

Viele glauben, der Bereich, Fördergelder, Förderprogramme und Zuschüsse ist alles für Unternehmen, denen es schlecht geht bzw. die es nötig haben“.

Das ist der „MEGA-Irrglaube“. Alles basiert auf Gesetzen, Verordnungen und Richtlinien: Im „Gesetz zur Förderung der Stabilität und des Wachstums der Wirtschaft“ §12 heißt es direkt: Finanzmittel sind zur Erhaltung von Betrieben oder Wirtschaftszweigen, der Anpassung von Betrieben oder Wirtschaftszweigen an neue Bedingungen und der Förderung des Produktivitätsfortschritts und des Wachstums von Betrieben oder Wirtschaftszweigen.

Leider führt der vorgenannte Irrglaube zu Verlust an Effektivität und Verlust an Effizienz bei Investitionsfinanzierungen. **In unserer Fördermittelberatung und in meinen Vorträgen trete ich dafür ein, diesen Irrglauben aufzulösen**. Oftmals verpassen Unternehmen Wachstumschancen, weil keine Förderprogramme für die geplanten Investitionen genutzt werden.

Im Grunde ist die Nichtnutzung von Förderprogrammen ein Schaden am Vermögen des Unternehmens, weil ohne Nutzung von Förderprogrammen, die finanzielle Belastung höher ist als mit den Förderprogrammen!

Als Unternehmer, Geschäftsführer oder Manager obliegt die Verantwortung zum Vermögenserhalt und Vermögensausbau des jeweiligen bzw. der jeweiligen Unternehmen. **Unternehmenswachstum entsteht durch regelmäßige Investitionen** und auch durch Entwicklung eigenständiger Produkte und Dienstleistungen. Allein aus dieser Position ist es selbstverständlich, dass Entscheider in den Unternehmen die geplanten Investitionen mit Fördergeldern bzw. Förderprogrammen co-finanzieren.



Das bedeutet: **Wenn es möglich ist geplante Investitionen mit Zuschüssen ergänzend bzw. in Teilen zu finanzieren, dann ist das zu nutzen!**

Was es an Chancen aus den Förderprogrammen gibt, und wie Unternehmen diese einfacher nutzen können,- erläutere ich in meinen Vorträgen!

Unternehmen, die Investitionen planen im Bereich: Digitalisierung, Unternehmenskauf, Energieeffizienz in Gebäuden, Innovation und Entwicklung neuer Produkte, Dienstleistungen und Prozessen, Betriebsübernahmen, Expansion im Inland sowie Ausland, Investitionen und Entwicklung im Bereich künstlicher Intelligenz, Planungen von Anlagen und Errichtungen von erneuerbaren Energien, oder auch Umwelt- und Klimaschutz, - sind angesprochen, die vorhandenen und zukünftigen Förderprogramme zu nutzen.

Immerhin ist damit ein Schutz von Arbeitsplätzen, sowie auch die Schaffung neuer Arbeitsplatzfelder verbunden.

Die Zukunft des einzelnen Unternehmens ist von cleveren (geförderten) Investitionen abhängig.

Ohne Investitionen werden sich Umsätze und Gewinne absenken. Marktanteile werden sich für das einzelne Unternehmen verringern und damit wird auch die Überlebensfähigkeit in Frage zu stellen sein.

„Manchmal scheint es unmögliche, - dabei wissen wir nur nicht wie es geht!“



Was wollen sie in den nächsten 10 Jahren mit ihrem Unternehmen erreicht haben?

Wo wollen sie dann stehen?

1. **Vorbereitungszeit planen:** Wenn Sie eine Investitionsidee oder ein Investitionsvorhaben umsetzen wollen, sollten Sie frühzeitig mit der Planung beginnen. Je nach Größe und Umfang des Vorhabens sind sechs Monate, ein Jahr oder sogar noch längerer Zeitraum vor der Beantragung zum Erfolg des ganzen Projektes notwendig. Zu Beginn – und das gilt für »alte« bestehende, sowie für junge »neue« Unternehmen – starten Sie mit einer IST-Analyse Ihres Unternehmens. Dann erfolgt eine Umfeldanalyse: Was ist in Ihrem Markt »los«? Was machen Ihre Konkurrenten?
2. **Fördermittel-Dschungel:** Es gibt über 5.100 Förderprogramme! Mit dabei sind EU-Fördermittel, dann die Förderprogramme auf deutscher Ebene und die der einzelnen Bundesländer. Nutzen Sie mindestens die Förderdatenbanken des Wirtschaftsministeriums oder nehmen Sie Kontakt mit uns auf, um die richtigen und sinnvollen Förderprogramme beantragen zu können.
3. **»Verständigung II« nutzen:** Von (Haus-)Banken kann es keine Zuschüsse in Form von geschenktem Geld vom Staat geben. Das regelt die sogenannte »Verständigung II«. Es gibt dort keinen direkten Zuschuss. Für die Zuschüsse zuständig sind die über hundert Förderstellen – diese sind Ansprechpartner für Ihr Unternehmen.
4. **Maßnahmenbeginn beachten:** Die Antragstellung erfolgt immer vor der Unterschrift o.ä. von Verträgen. Es gibt keine Rückwärtsförderung. Wenn Sie die Antragstellung vor Maßnahmenbeginn verpassen, ist die Förderung »weg«.



5. **Unternehmensdaten optimieren:** Um auch die »Restfinanzierung« der geplanten Investition kostengünstig zu finanzieren, ist die Bonität zu prüfen und zu optimieren. Hierzu gibt es Auskunftsstellen, die über die Bonität des Unternehmens Aussagen treffen. Diese sollten Sie vorher kontaktieren.

6. **Strategie visualisieren:** Malen Sie sich ein Bild von Ihrem Unternehmen und dem Erfolg aus, den Sie erreichen wollen, um jetzt zu »sehen«, wie es in zehn Jahren in Ihrem Unternehmen aussehen soll. Ohne Vision finden Sie keine erfolgreiche Richtung und keine passenden Investitionsentscheidungen. Malen Sie Bilder, erstellen Sie Skizzen und zeichnen Sie Strichfiguren, um die einzelnen Positionen zu erkennen und daraus weitere Erkenntnisse zu gewinnen! Bilder verdeutlichen Situationen und veranlassen Sie dazu, mehr über die Dinge nachzudenken!

7. **Planung erstellen:** Fertigen Sie aus Ihren Daten und Erkenntnissen eine Gesamtplanung an: Welche messbaren Zahlen (Umsatz, Gewinn, Investitionssummen, Mitarbeiteranzahl, etc.) werden Sie zu welchem Zeitpunkt erreicht haben? Welche Kostenpositionen sind jetzt »neu« zu bedenken? Welche Abhängigkeiten treten auf? Welche Marktdaten nehmen wie Einfluss auf ihre geplante Investition? Welche Chancen ergeben sich? Welche Stärken können Sie mit ihrem Unternehmen ausspielen? Welche Risiken sind in den Griff zu bekommen und wo hat Ihr Unternehmen Schwächen?

8. **Investitionsliste erstellen:** Wenn Sie alle Planungsdaten und die damit verbundenen Informationen final erstellt haben, fügen Sie alles in einer Investitionsliste zusammen. Diese benötigen Sie für die Förderanträge, für die Co-Finanzierung und als ihr eigenes Kontrollinstrument zur späteren Umsetzung.

9. **Eigenkapital einsetzen:** Oftmals wird Eigenkapital einzusetzen sein. Dies wirkt sich positiv auf das Investitionsvorhaben aus. Wichtig: Die Summe der Zuschüsse verringert sich deswegen nicht und bleibt in der Höhe bestehen.



10. **Umsetzung (Beantragung):** Erst wenn alle Unterlagen richtig ausgefüllt wurden und vollständig vorhanden sind und auch die Art der Antragstellung korrekt definiert wurde, geht es in die Antragsstellung und erst danach in die Umsetzung der Investition.

Über feder consulting:

Damit Investitionen erfolgreicher mit den Vorteilen aus dem Fördermittel-Dschungel finanzieren werden!

Fördermittelberatung und Finanzierung für Unternehmen

feder consulting ist in der Fördermittelberatung und Unternehmensfinanzierung für kleine, mittlere und große mittelständische Unternehmen europaweit erfolgreich tätig.

feder consulting bietet seit 1996 mehrfach ausgezeichnete Beratungsleistungen als Fördermittelberater und Finanzierungsspezialist, sowie Fördermittel-Gutachter - und nutzt und beantragt Fördermittel für Unternehmen, wie z.B.:

- Zuschuss zu Investitionen
- Zuschuss zu Zinsen von Investitionen
- Zuschuss zu Tilgungen bei Investitionen
- Innovationszuschüsse
- Projektzuschüsse
- Regionalzuschüsse
- Zinsgünstiges Darlehen bei Investitionen
- Bürgschaften, Ausfallbürgschaften
- Öffentliches Beteiligungskapital
- Haftungsfreistellung
- Eigenkapitalergänzungsprogramm
- Co-Finanzierung von Investoren



Mehrdimensionales und praktisches Fachwissen, langjährige erfolgreiche Projekterfahrungen in der Fördermittelberatung aus über 14.500 realisierten Investitionsvorhaben - jeweils zwischen € 250.000 und € 460 Mio. - stehen kleinen, mittleren und großen mittelständischen Unternehmen zur Verfügung. Spezielle Fähigkeiten in der Fördermittelberatung, dem Fördermittel-Management und der Fördermittel-Beantragung in Deutschland und der Europäischen Union bieten den Kunden besondere Mehrwerte und Vorteile.

Spezielle Fördermittel- und Finanzierungslösungen werden konkret mit Unternehmen aus dem Mittelstand erarbeitet.

Auf über 5.100 Fördermittel wie Zuschüsse und Subventionen oder Förderkredite können Unternehmen durch die Fördermittelberatung von feder consulting zurückgreifen und diese günstigen oder sogar geschenkten (Förder-) Gelder für sich nutzen. Mit diesem Spezialwissen ersetzt feder consulting nicht Banken, sondern ergänzt sie um Mittel, die nicht über eine Bank beantragt werden können.

Dabei werden für folgende Bereiche Fördermittel und Förderprogramme aus der EU-Förderung, der Bundesförderung und auch der Landesförderung genutzt, um Investitionsvorhaben durch Fördergelder, öffentliche Förderprogramme oder alternative Finanzierungen umzusetzen:

- Gründungsinvestitionen, Selbstständigkeit
- Startup: Disruption, Scale up, IPO
- Unternehmenskauf, Betriebsübernahmen, Anteilskauf, Firmenkauf
- Investition, Wachstum von Unternehmen
- Immobilien, z.B. Produktion, Betriebsimmobilien, Hallen
- Digitalisierung: 3D-Druck, Data und Cloudcomputing, Künstliche Intelligenz (KI, Augmented Reality (AR), Virtual Reality (VR), Robotik u. Sensorik, IoT (Internet of things), Blockchain
- Umweltschutz, Klimaschutz: Energieeffizienz, Ressourceneffizienz, Nachhaltigkeit
- Technologieförderung und Nichttechnologieförderung
- Innovation, Entwicklung, Forschung
- Auslandsinvestitionen



- Fördermittelberatung
- Fördermittelprüfung
- Fördermittel-Auswahl
- Zuschussförderung-Analyse für diverse Investitionsbereiche
- Fördermittel-Analysen
- Fördermittel-Management
- Antragstellung Förderprogramme
- **Antragstellung Kombinationsanträge Fördermittel und Fördergelder**
- **Fördergeldbeantragung in Verbindung mit Kommunikation mit den Förderstellen**
- Fördermittel-Finanzierungsstrukturierung
- Co-Finanzierungsanträge
- **Förderkreditantragstellung und Unterlagenerstellung für Förderkreditinstitute**
- Eigenkapitalstrukturierung
- Bonitätsstrukturierung
- Finanzierungsberatung und Unterlagenerstellung zur Finanzierung
- **Businessplanerstellung mit Umsatz, Kosten, Liquidität, Potentialanalysen, Cash-Flow, Planbilanzen, Finanzierungsstruktur, SWOT-Analysen, Tragfähigkeitsberechnungen, Machbarkeitsprüfungen, Marketing, Strategie, Umsetzung, Controlling, Durchfinanzierungskonzeption, Ergebnisoptimierung, Handlungsempfehlungen und entscheidende Umsetzungsmaßnahmen**
- Geschäftsstrategieentwicklung und Risikoanalyse in neuen Märkten
- Businessmodell-Entwicklung
- Banken- und Investoren-Netzwerk
- Finanzierungsverhandlungen
- Förderprogramm-Evaluierung in Unternehmen
- Fördermittel-Gutachten

feder consulting Auszeichnungen (Auszug):

- TOP CONSULTANT Auszeichnung durch Bundespräsidenten a.D. Christian Wulff



- TOP DIENSTLEISTER 2023, 2022, 2021, 2020, 2019 und weitere Jahre
- TOP EMPFEHLUNG 2023, 2022, 2021, 2020, 2019 und weitere Jahre
- Geprüfte Gutachter 2024, 2023, 2022, 2021, 2020, 2019 und weitere Jahre
- Excellence Unternehmen 2024, 2023
- Arbeitgeber der Zukunft (DUB) 2024, 2023

Kontakt Daten:

feder consulting GmbH
Christoph-Probst-Weg 4
20251 Hamburg

www.federconsulting.com

Tel: 0800 -1230020 (bundesweit FreeCall)